



Unter Leitung von Alexander Letters führte der Kirchen- und Oratorienchor St. Peter und Paul mit Unterstützung des Heidelberger Kantatenorchesters und Solisten das Oratorium „Elias“ auf.

BILD: RITTELMANN

Feudenheim: Überwältigende Aufführung von Mendelssohn-Bartholdys „Elias“ in St. Peter und Paul

Klanggewitter aus Zorn und Verzweiflung

Von unserer Mitarbeiterin
Christina Altmann

Als er im Alten Testament im 1. Buch der Könige von dem Propheten las, war er fasziniert von dieser Gestalt, von deren Eifer und Stärke, ihrem Zorn und ihrer Verzweiflung. Nachdem sein erstes Oratorium „Paulus“ in England so großen Anklang fand, machte er sich umgehend an eine Vertonung dieses weiteren biblischen Stoffes. Zehn Jahre sollte es dauern, bis Felix Mendelssohn-Bartholdy sein zweites Oratorium „Elias“ fertigstellte. Am 26. August 1846 kam es beim Birmingham-Festival zur Uraufführung, am 16. April 1847 war eine überarbeitete Form in London zu hören. Es sollte sein letzter umjubelter Erfolg in seinem nur 38 Jahre dauernden Leben sein.

Was für ein grandioser Komponist in dem Enkel des bedeutenden Philosophen Moses Mendelssohn steckte, das beweisen nicht nur seine gut 80 sinfonischen, kammer- und schauspielmusikalischen Werke. Mit seinem „Elias“ erreichte Mendelssohn-Bartholdy zweifellos einen Höhepunkt seines Schaffens. Das machte die Aufführung dieses Oratoriums in der bis auf den letzten Platz besetzten Feudenheimer Kirche St. Peter und Paul auf eindrucksvolle Weise deutlich.

Ein langgehegter Traum

Was Mendelssohn drängte, in Musik umzusetzen, war für den Dirigenten Alexander Letters ein langgehegter Traum: den „Elias“ mit einem großen Chor und Orchester sowie professionellen Solisten aufzuführen.

Seit 2009 leitet der junge Musikpädagoge, Stimmbildner und studierte Dirigent den gut 80 Sängerinnen und Sänger umfassenden Kirchen- und Oratorienchor von St. Peter und Paul. Ihnen und den gut 25 professionellen Stimmen des von ihm in seiner Heimatstadt Bietigheim-Bissingen gegründeten „concerto vocale“, verlangte Alexander Letters zweifellos Höchstleistungen ab, die sie mit Bravour meisterten. So kam ein gigantisches, gut 200-minütiges Musik-Kunstwerk zur Aufführung, das die Seelen aufrüttelte und die Herzen erzittern ließ.

Begleitet wurden die Chöre vom Heidelberger Kantatenorchester, das mit seinen Pauken und Trompeten, seinen filigranen Streichern und davortragenden oder triumphierenden Bläserklängen die Stimmun-

gen des Geschehens hervorhob. Nicht zuletzt aber brillierten die Solisten, die nicht, wie sonst in Oratorien üblich, als Erzähler und Kommentatoren auftraten, sondern Personen verkörperten, ihre Gefühle wiedergaben.

Wunderbar zeichnete Matthias Horn mit seinem warmen, kraftvollen Bariton die Rolle des Elias, der in seinem so unerschütterlichen Glauben Kampf und Entbehrung auf sich nimmt. Zornig braust er über das ausschweifende Leben des König Ahab und der zunehmenden Baalverehrung des israelitischen Volkes auf; verzweifelt flieht er vor der Rache der phönizischen Königin in die Wüste, ergriffen leidet er mit der Witwe um ihren verstorbenen Sohn.

Hart steht neben ihm der Tenor von Sebastian Hübner, der den aus-

schweifenden, unerbittlichen König Ahab darstellt, dramatisch greift Thomas Nauwartats Altus ins Geschehen ein, klar und besänftigend der Sopran von Lilly Palmer (sie sprang für die erkrankte Eva-Maria Haas ein).

Das Oratorium „Elias“ ist die beeindruckende Geschichte eines standhaften Mannes, der im tiefen Glauben an den einen Gott Jahre zum unbequemen Mahner, zum Propheten von Dürre und Hungersnot wurde. In St. Peter und Paul brauste das Geschehen nach der genialen musikalischen Umsetzung von Mendelssohn-Bartholdy vorüber wie ein reinigendes Gewitter. Die Besucher dankten es dem Dirigenten und allen Ausführenden mit langanhaltendem stehenden Applaus.

Vogelstang: Hauptversammlung des Freundeskreises der Stadtbibliothek / Vorstand im Amt bestätigt

„Zuverlässiger Partner“

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

Manfred David hatte es genau ausgerechnet. Bei insgesamt 16 Veranstaltungen in den beiden vergangenen Jahren seien durchschnittlich 55 Besucher pro Termin anwesend gewesen. Die kleinen Rechenspielen des ersten Vorsitzenden des Freundeskreises der Stadtbibliothek Vogelstang unterhielten nicht nur die anwesenden Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung. Auch Monika Lanzendörfer zeigte sich hoch erfreut. Schließlich wurden die meisten Veranstaltungen ohne Fremdverpflichtungen durchgeführt, was sich positiv im Bericht der Kassiererin bemerkbar machte.

Wenn dann doch mal tiefer ins Budget der Förderer der Bücherausleihe eingegriffen werden musste, garantierten spendable Bürger dafür, dass die Reserven nicht zu arg strapaziert wurden. So hatte Beiratsmitglied Dr. Günter Arheit mit einer Spontanspende kurzerhand den damaligen Jazzabend des Freundeskreises finanziert. Wohl dem, der solch eine Basis hat.

Bücherei als Treff erhalten

Überhaupt könne man sich über die Zusammensetzung des Vereins glücklich schätzen, wie David erklärte, der sich für die stets tolle Zusammenarbeit bedankte. „Durch die Gründung des Freundeskreises haben wir erreicht, dass die Bibliothek einen zuverlässigen Partner hat“



Zuletzt ging es beim Freundeskreis um die „Medici“-Ausstellung. BILD: PROSSWITZ

und die Bücherei weiterhin als ein Aufenthaltsort erhalten bleibe, der von Schülern und Bürgern im allgemeinen genutzt werde. Das konnte Kerstin Kalinke nur bestätigen. Rund 61 000 mal wurden Medien im vergangenen Jahr ausgeliehen. Auf 1500 aktive Leser kann die Bücherei bauen. „Im Vergleich zu anderen Stadtbibliotheken stehen wir sehr gut da“, erklärte die Leiterin. 29 mal wurden im vergangenen Schuljahr Führungen mit Klassen der Schulen im Einzugsgebiet durchgeführt. Momentan muss die Bücherei allerdings mit einem Personalengpass auskommen. „Aufgrund einer derzeit unbesetzten Stelle haben wir nur eingeschränkte Öffnungszeiten“, bedauerte Kerstin Kalinke. Er-

satz werde gesucht, und bald würde die Bibliothek wieder 20 Wochenstunden für Schüler und Bürger des Stadtteils zur Verfügung stehen.

Bereits jetzt schon können die Verantwortlichen viele Neuanschaffungen präsentieren, die uns glücklicherweise der Freundeskreis finanziert hat“, so die Leiterin der Zweigstelle Vogelstang. Frisch lackierte Stellwände sorgen dafür, dass keine Information verborgen bleibt. Für rund 2000 Euro wurde der Klassikerbestand erneuert sowie das Angebot an Biographien aufgefrischt. Neue Sitzkissen garantieren ein gemütliches Ambiente für Leser, die sich in den Räumlichkeiten am Warmmünder Weg zurückziehen wollen.

Unterstützt wird der 150-Mitglieder starke Förderverein durch die Wilhelm-Müller-Stiftung. Dieses Sponsoring bedingt auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Fritz-Esser-Haus. „Das Pflegeheim wird von uns regelmäßig mit einem großzügigen Betrag bedacht“, wie Monika Lanzendörfer berichtete. Mittlerweile sei der Freundeskreis auch im Internet präsent. „Wir haben eine kleine übersichtliche Homepage eingerichtet, auf der alle Interessierten noch mehr über unsere Förderarbeit und den Verein an sich in Erfahrung bringen können“, erzählte Beisitzer Professor Dr. Peter Mudra. Bei so viel Harmonie geriet der Wahlgang beinahe zu einer Nebensache. Alle Mitglieder des Vereins in Funktion wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Feudenheim: Jahreshauptversammlung der Landfrauen

Landfrauen spenden an Frauen-Mädchen-Notruf

39 Landfrauen und einen Landmann konnte die Vorsitzende Ursula Bimmler zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Steubenklause begrüßen. Kassiererin Ursula Bimmler verlas den Kassenbericht, den die Kassenprüfer für einwandfrei befunden hatten und grünes Licht geben konnten. Einstimmig wurde der Vorstand daraufhin entlastet. Gundi Heckmann blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Harmonisch lief auch der Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ über die Bühne. Danach setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzende: Ursel Bimmler, 2. Vorsitzende: Rita Heckmann,

Schriftführerin: Ingrid Heller, Kassiererin: Moni Butzmann, Beisitzer: Gundi Heckmann, Susanne Spatz und Beate Stroh.

Aktivitäten im laufenden Jahr

Ursel Bimmler informierte über neue Aktivitäten für das laufende Jahr: Ausflüge, Herbstfest, Grillfest und die Weihnachtsfeier. Wie sie weiter berichtete, ging die Marmeladenspende vom Weihnachtsmarkt dieses Jahr an den Frauen-Mädchen-Notruf Mannheim. Auch gab sie die neuen Aktionen vom LandFrauenverband bekannt. Bimmler schloss mit einer Geschichte über den Hasen, der sich in ein Huhn verliebt hatte. dir/az



Vorstand der Landfrauen, v.l.: Ursel Bimmler, Rita Heckmann, Susanne Spatz, Beate Stroh, Ingrid Heller, Gundi Heckmann. Nicht im Bild: Moni Butzmann. BILD: ZIG

IN KÜRZE

Das Kreuz mit dem Kreuz

FEUDENHEIM. „Crossroad/s – das Kreuz mit dem Kreuz und die Qual der Wahl“ – unter diesem Motto findet am Sonntag, 17. März, um 18 Uhr der nächste „the message & me“-Jugendgottesdienst der Feudenheimer Kirchengemeinden in der Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Str. 37, statt. An verschiedenen Kreuzwegstationen geht es um den tiefen Sinn von Karfreitag und Ostern. Die Leitung hat der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM). dir

Abenteuerland

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 17. März, findet der nächste Abenteuerland-Gottesdienst der katholischen St. Peter und Paul-Gemeinde statt. Los geht's ab 10.30 Uhr mit der Spielstraße, um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst. dir

Flohmarkt in Edith-Stein

WALLSTADT. Am Sonntag, 17. März, findet von 14 bis 18 Uhr im katholischen Gemeindezentrum der Christ-König-Gemeinde, ein Kinderflohmarkt des Kindergartens Edith Stein statt. Der Erlös ist direkt für Anschaffungen des Kindergartens gedacht. dir

ANZEIGE

**ROLLADEN
KAPUTT?
JALOUSIE
DEFEKT?**

Wir sind für Sie da!

**Ihr Sonnenschutz-Fachmann
in Mannheim-Nord**

Knörzer

Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Tel. 0621/76 38 22-0
info@knoerzer-mannheim.de

Flohmarkt Rund ums Kind

KÄFERTAL. Der Kindergarten St. Maria, Veilchenstraße, veranstaltet am Sonntag, 17. März, von 14 bis 16 Uhr im DJK-Sportzentrum, Wormser Str. 12-16, einen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Wie immer, kommt der Erlös den Kindern zugute. dir

Glauben für Amateure

VOGELSTANG. Die Evangelische Vogelstanggemeinde lädt unter dem Titel „Glauben für Amateure“ dazu ein, Glaubensfragen mit allen Sinnen gemeinsam nachzugehen. Dazu sind folgende Termine im Evangelischen Gemeindezentrum, Eberswalder Weg 49-51, vorgesehen: Samstag, 16. März, 18 bis 22 Uhr, Sonntag, 17. März, 10 bis 16 Uhr, und Montag, 18. März, 18 bis 22 Uhr. dir

HANDEL UND WANDEL

Ernsting's family eröffnet

VOGELSTANG. Ab heute, Freitag, 15. März, heißt Ernsting's family seine Kundschaft zur Neueröffnung in der neuen Filiale im Real-Markt, Spreewaldallee 38-40, willkommen. Auf einer Verkaufsfläche von 200 Quadratmetern wird die farbenfrohe Produktpalette kundenfreundlich präsentiert. Das Angebot erstreckt sich von modernen Wohnaccessoires bis hin zu aktuellen, ständig wechselnden Mode-Highlights für Babys, Kinder, Jugendliche, Damen und Herren. Zur Eröffnung gibt's einen Einkaufsrabatt von 20 Prozent auf alle Artikel. Zudem erhalten alle Kunden eine Stempelkarte, die ihnen in den ersten vier Wochen nach der Eröffnung viele Vorteile bringt. Je 5 Euro Einkaufswert gibt's einen Stempel, für zehn gesammelte Stempel gewährt Ernsting's family einen Einkaufsrabatt von 20 Prozent. Ernsting's family wurde 1968 von Kurt Ernsting in Coesfeld-Lette (Westfalen) gegründet und gehört mit fast 1650 Filialen und knapp 10 000 Mitarbeitern zu den größten Textilfilialisten in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf Damenober- und Kinderbekleidung. dir